

# Leitfaden Dicamba

Der Wegfall von Bromoxynil führt in der Herbizidmaßnahme im Mais zu Lücken. Hierbei sind u.a. Schwarzer Nachtschatten, Melde-Arten und Weißer Gänsefuß zu nennen. Das Produkt Oceal (Wirkstoff: 700 g/kg Dicamba) ist in der Lage, diese Lücken zu schließen. Das Wirkungsspektrum kann sogar als breiter angesehen werden.

Der folgende Leitfaden soll ein paar Tipps und Hinweise geben und mit dem Vorurteil *“Dicamba schädigt dem Mais”* aufräumen, um die Anwendung zu erleichtern.

- Fakt ist, dass **jedes Herbizid Nebenwirkungen** auf den Mais hat. Wir tolerieren es lediglich. Unter optimalen Anwendungsbedingungen, Temperaturen >15°C bis max. 25°C ohne Nachtfröste vor und nach der Behandlung sind für Herbizidmaßnahmen ideal. Die Behandlung des Maises sollte aus Verträglichkeitsgründen generell zu BBCH 16 abgeschlossen sein.
- Die volle Aufwandmenge sollte nur solo gefahren werden, in Tankmischungen sollten die 0,35 kg/ha nicht überschritten werden. Als **Ersatz für den Wirkstoff Bromoxynil wird i. d. R. 0,2 - 0,3 kg/ha Oceal** in eine Tankmischung gegeben. Das sind max. 60% der zugelassenen Aufwandmenge.
- Oceal braucht **kein Netzmittel**. Gerade in Tankmischungen sind genügend andere Lösungsmittel (im Gräserherbizid etc.) eingearbeitet und reichen somit vollkommen aus. Fertigformulierungen enthalten neben einem Netzmittel oft Partner, was in der Gesamtkombination dann zu Reaktionen des Maises führen kann.
- Die **WG Formulierung ist deutlich verträglicher** als die Flüssige: Erfahrungen aus Deutschland, Österreich und Frankreich zeigen, dass dies tatsächlich der Fall ist und viele Anwender sind davon auch überzeugt.
- In der Bekämpfung von Melde, Gänsefuß, Schwarzer Nachtschatten usw. ist der **Wirkungsgrad deutlich über dem der Wirkstoffe Prosulfuron und Pyridat**.